
Körber Supply Chain GmbH

Konstanz

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

Körber Supply Chain GmbH, Konstanz

1 Grundlagen des Unternehmens

Die Körber Supply Chain GmbH mit Sitz in Konstanz ist die Zwischenholdinggesellschaft des Geschäftsbereichs Supply Chain Automation des Körber Konzerns, eines internationalen Technologiekonzerns unter der Führung der Körber AG mit Sitz in Hamburg. Der Geschäftsbereich Supply Chain Automation des Körber Konzerns bietet ein breites Spektrum bewährter Supply Chain-Technologien, die auf Größe, Geschäftsstrategie und Wachstumspläne der Kunden zugeschnitten werden. Das Produktportfolio ermöglicht den Kunden die vollständige Beherrschung komplexer Lieferketten und umfasst Lagerautomatisierung, Paket- und Postautomatisierung, Produktionslogistik sowie Softwareconsulting und Implementierung.

2 WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1 Wirtschaftliches Umfeld

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Wachstum der Weltwirtschaft hat sich 2024 leicht abgeschwächt. Nach Berechnungen des Internationalen Währungsfonds (IWF) lag das globale Plus bei 3,2 Prozent nach 3,3 Prozent im Vorjahr. In den Jahren zuvor war die Weltwirtschaft durchschnittlich noch um 3,7 Prozent gewachsen.

In ihrem Konjunkturbericht („World Economic Outlook“) vom Januar 2025 berichten die IWF-Ökonomen, dass sich die Weltwirtschaft insgesamt zwar stabil entwickelt, der Grad dieser Stabilität jedoch von Land zu Land sehr unterschiedlich ausfällt. So lag das globale Wachstum im dritten Quartal 2024 um 0,1 Prozentpunkte unter den IWF-Prognosen aus dem Oktober 2024. Dazu hatten schwächere Daten aus einigen europäischen und asiatischen Volkswirtschaften geführt. Auch das Wachstum in China lag dabei unter den Erwartungen.

Risiken durch mögliche neue Handelskriege, bewaffnete Konflikte und eine restriktive Geldpolitik belasten laut IWF vor allem die mittelgroßen Volkswirtschaften. Die Unsicherheit sei besonders groß, wenn es um den künftigen handelspolitischen Kurs der USA, der größten Volkswirtschaft der Welt, gehe. Dies verstärke den Gegenwind für die Weltwirtschaft noch - insbesondere für Länder und Regionen, die stärker in die globalen Lieferketten integriert seien.

Die höheren Zinssätze, die zur Bekämpfung der Inflation erforderlich waren, hätten die Weltwirtschaft zwar nicht in eine Rezession getrieben, so der IWF, die Inflationsentwicklung sei jedoch unterschiedlich. Es gäbe Anzeichen dafür, dass der Fortschritt in einigen Ländern ins Stocken gerät und die erhöhte Inflation in wenigen Fällen auch anhalten könnte.

Das Wachstum in den USA entwickelte sich laut IWF-Bericht 2024 relativ stabil und lag mit plus 2,8 Prozent nur knapp unter dem Wert von 2,9 Prozent im Jahr 2023. Das europäische Wirtschaftswachstum, das sich 2023 um 0,4 Prozent verbessert hatte, konnte 2024 um 0,8 Prozent zulegen. Zu den Gewinnern gehörte dabei erneut Spanien mit einem Plus von 3,1 Prozent. Auch Frankreich lag mit einem Zuwachs von 1,1 Prozent über dem Durchschnittswert, während Italien um 0,6 Prozent zulegte.

Die schwache Konjunktorentwicklung in Deutschland setzte sich dagegen fort, hier sank die Wirtschaftsleistung sogar um 0,2 Prozent. Nach einem Minus von 0,3 Prozent im Vorjahr büßte das Bruttoinlandsprodukt damit das zweite Jahr in Folge ein. Laut dem Statistischen Bundesamt (Destatis) standen konjunkturelle und strukturelle Belastungen einer besseren wirtschaftlichen Entwicklung im Wege. Dazu zählten demnach die zunehmende Konkurrenz für die deutsche Exportwirtschaft auf wichtigen Absatzmärkten, hohe Energiekosten und ein weiterhin erhöhtes Zinsniveau.

Die schwierige wirtschaftliche Lage zeigte sich auch im Außenhandel. Die Exporte von Waren und Dienstleistungen sanken 2024 um 0,8 Prozent. Grund dafür waren laut Destatis unter anderem geringere Ausfuhren von Maschinen, elektrischen Ausrüstungen und Kraftfahrzeugen. Dagegen stiegen die preisbereinigten Importe im Vergleich zum Vorjahr um 0,2 Prozent, dieser Zuwachs basierte hauptsächlich auf stärkeren Dienstleistungseinfuhren.

In China konnte die Wirtschaft laut den IWF-Experten im Jahr 2024 um 4,8 Prozent zulegen. Für 2023 lag das Wachstum mit 5,2 Prozent jedoch noch höher. Indien positionierte sich mit einem Wachstum von 6,5 Prozent erneut vor China, konnte im Vorjahr mit einem Plus von 8,2 Prozent jedoch einen deutlich höheren Wert erzielen. Japans Wirtschaft büßte dagegen um 0,2 Prozent gegenüber 2023 ein, als noch ein Plus von 1,5 Prozent erwirtschaftet wurde.



Bei den Schwellen- und Entwicklungsländern lag das Wachstum 2024 bei 4,2 Prozent und damit leicht unter dem Wert von 2023, als dort durchschnittlich noch ein Wachstum von 4,4 Prozent erwirtschaftet worden war. In Lateinamerika betrug der Zuwachs gleichbleibend 2,4 Prozent, in Brasilien und Mexiko legte die Wirtschaft im Jahr 2024 um 3,7 beziehungsweise 1,8 Prozent zu.

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der weltweite Markt für Supply Chain-Automatisierungslösungen hat sich 2024 gemäß Interact Analysis Warehouse Automation noch nicht von den Tendenzen des schwachen Vorjahres erholt. Militärkonflikte, steigende Energiepreise, makroökonomische Instabilität und negative Entwicklungen in Schlüsselindustrien wie der Automobilindustrie im europäischen Kernmarkt hatten die Marktbedingungen vorbelastet.

Der Markt für Supply Chain Lösungen war nachfrageseitig gespalten: Weil sich die erhoffte Erholung der privaten Konsumstimmung verzögerte, waren die Online-Händler, Paketzusteller und Transportlogistiker weiterhin relativ vorsichtig und zurückhaltend mit Investitionsvorhaben. Dieses Marktsegment entwickelte sich zwar besser als 2023, lag aber unter den Erwartungen. Im Gegensatz dazu zeigten die für Supply Chain-Lösungen relevante Pharmaindustrie und Subsegmente des verarbeiteten Gewerbes eine stabile und dynamische Entwicklung.

Geografisch betrachtet, waren sowohl der europäische als auch der nordamerikanische Markt am schwersten von den negativen Tendenzen im Post- und Paketsegment betroffen. Der asiatische Markt entwickelte sich stabil.

2.2 Überblick über den Geschäftsverlauf

Geschäftsverlauf und Lage der Körber Supply Chain GmbH sind auf Grund ihrer Holdingfunktion mit dem Geschäftsverlauf und der Lage ihrer Beteiligungen verknüpft. Der Geschäftsbereich Supply Chain Automation verfolgt eine Strategie, die auf langfristig profitables Wachstum ausgerichtet ist. Das Wachstum erfolgt auch über strategische Investitionen - wichtige Zukunftstechnologien und -märkte stehen dabei im Blickpunkt. So setzte der Geschäftsbereich Supply Chain auch im Geschäftsjahr 2024 seine Digitalisierungsstrategie konsequent fort.

2.3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

2.3.1 Umsatz und Auftragslage

Die Körber Supply Chain GmbH realisiert ihren Umsatz im Wesentlichen aus Dienst- und Beratungsleistungen sowie Lizenzvergütungen von verbundenen Unternehmen. Im Berichtsjahr lag der Umsatz bei 21,0 Mio. Euro (Vorjahr 23,8 Mio. Euro). Die interne Steuerung des Geschäftsbereichs Supply Chain erfolgt primär über Kennzahlen zum Wachstum (Auftragseingang und Umsatz) und zur Profitabilität (operatives EBITA: Das Ergebnis bereinigt um Zinsergebnis, Transfer-Preiseffekte bzw. Konzernlizenzen sowie Abschreibungen auf im Rahmen der Akquisition erworbene immaterielle Vermögensgegenstände). So ist die effiziente Umsetzung der auf langfristig profitables Wachstum ausgelegten Strategie gewährleistet.

Aufgrund der Holdingfunktion und den fehlenden externen Umsätzen liegt für die Einzelgesellschaft der Körber Supply Chain GmbH der Fokus auf dem nach konzernheitlichen Vorgaben ermittelten operativen EBITA (Das Ergebnis bereinigt um Zinsergebnis, Transfer-Preiseffekte bzw. Konzernlizenzen sowie Abschreibungen auf im Rahmen der Akquisition erworbene immaterielle Vermögensgegenstände) sowie dem Jahresergebnis.

2.3.2 Ergebnisentwicklung

Der Jahresfehlbetrag der Körber Supply Chain GmbH lag im Jahr 2024 mit -358,5 Mio. Euro deutlich unter dem des Vorjahres (-127,8 Mio. Euro).

Die Ergebnisse aus Beteiligungen an konsolidierten Unternehmen betragen für das Geschäftsjahr -0,1 Mio. Euro (Vorjahr 0,6 Mio. Euro). Die Abschreibungen auf Finanzanlagen sind gegenüber dem Vorjahr mit 328,0 Mio. EUR (Vorjahr: 104,3 Mio. EUR) deutlich gestiegen. Grund hierfür war eine weitere voraussichtlich dauerhafte Wertminderung im Finanzanlagevermögen. Aus Lizenzverrechnungen und Umlagen an Gruppenunternehmen resultieren Erträge (20,9 Mio. Euro, Vorjahr 23,8 Mio. Euro) und entsprechende Aufwendungen -16,4 Mio. Euro, Vorjahr -18,8 Mio. Euro). Der Personalaufwand ging um 0,3 Mio. Euro auf 5,4 Mio. Euro zurück. Dies ist im Wesentlichen auf geringere variable Gehaltsaufwendungen zurückzuführen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich um 0,3 Mio. Euro auf 23,5 Mio. Euro (Vorjahr 23,8 Mio. Euro). Das negative Zinsergebnis in Höhe von 25,0 Mio. Euro (Vorjahr: -24,7 Mio. Euro) beinhaltet Aufwendungen für konzerninterne Darlehen sowie aus der Inanspruchnahme von Liquidität aus dem konzerninternen Cashpool.

2.3.3 Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanz der Körber Supply Chain GmbH zeigt im Berichtsjahr eine deutlich veränderte Vermögens- und Kapitalstruktur. Die Bilanzsumme sank um 290,4 Mio. Euro (27,3 Prozent) auf 773,4 Mio. Euro (Vorjahr: 1.063,8 Mio. Euro). Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf eine außerplanmäßige Abschreibung auf Finanzanlagen zurückzuführen.

Zum 31. Dezember 2024 weist die Gesellschaft ein negatives Eigenkapital in Höhe von -29,2 Mio. Euro aus (Vorjahr: 329,3 Mio. Euro). Die Eigenkapitalquote beträgt damit -3,9 Prozent (Vorjahr: 31 Prozent). Die bilanzielle Überschuldung ist auf handelsrechtliche Bewertungsvorschriften zurückzuführen und stellt nach Einschätzung der Geschäftsführung keine insolvenzrechtliche Überschuldung dar, da eine positive Fortbestehensprognose besteht. Die Liquidität der Körber Supply Chain GmbH ist weiterhin durch die bestehende Cash Pool Vereinbarung mit der Körber AG sichergestellt.

Die zur Finanzierung von Beteiligungserwerben aufgenommenen konzerninternen Darlehen beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 640,7 Mio. Euro (Vorjahr: 634,0 Mio. Euro) und entsprechen rund 86 Prozent der Bilanzsumme (Vorjahr: 60 Prozent). Die Darlehen haben eine Laufzeit von weniger als fünf Jahren und sind mit festen Zinssätzen ausgestattet.

Aufgrund der Funktion der Körber Supply Chain GmbH als Beteiligungsgesellschaft entfallen 725,5 Mio. Euro (97 Prozent; Vorjahr: 1.041,5 Mio. Euro, 98 Prozent) des Gesamtvermögens auf Finanzanlagen. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beliefen sich auf 16,5 Mio. Euro (2 Prozent; Vorjahr: 20,1 Mio. Euro, 2 Prozent) und resultieren im Wesentlichen aus Lieferungen und Leistungen innerhalb des Konzerns.

2.4 Mitarbeiter



Bei der Körper Supply Chain GmbH waren im Jahresdurchschnitt 36 (Vorjahr 34) und am Bilanzstichtag 36 (Vorjahr 36) Mitarbeiter (ohne Werkstudenten und Praktikanten) beschäftigt. Die Entlohnung wird außertariflich geregelt.

3 RISIKO- UND CHANCENBERICHT

3.1 Risikomanagement

Auf Grund ihrer Holdingfunktion sind für die Körper Supply Chain GmbH bestehende Risiken in vielen Bereichen mit den Risiken des Geschäftsbereichs verknüpft. Die Körper Supply Chain GmbH ist in das Risikomanagement des Körper-Konzerns eingebunden. Die Grundsätze des Risikomanagements sind in für alle Organe und Mitarbeiter verbindlichen Konzernrichtlinien zu den Themen Risikoinventur, Risikofelder, Risikokommunikation sowie Corporate Internal Audit, Corporate Insurance Management und Corporate Legal definiert. Fachspezifische Konzernrichtlinien regeln umfassend den Umgang mit den definierten Risikofeldern im laufenden Geschäft, etwa für die Themen Treasury oder Accounting and Taxes.

Im Rahmen der jährlichen Risikoinventur werden die Risiken für die Einzelunternehmen sowie auf Geschäftsfeld- und Konzernebene für das Folgejahr erfasst und bewertet. Die Bewertung identifizierter Risiken erfolgt unter Berücksichtigung ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer - nach dem Einfluss auf das Eigenkapital bemessenen - maximalen Schadenshöhe. Die vom Körper-Konzern zur Klassifizierung gebildeten Risikokategorien sind in absteigender Reihenfolge ihrer relativen Bedeutung für die Beurteilung des Gesamtrisikos: Leistung, Markt, Extern, Organisation und Finanzen. Diese Risikokategorien beinhalten wertmäßig ebenfalls die Risiken im Bereich der Nachhaltigkeit.

3.2 Risiken

3.2.1 Leistungsrisiken

Die allgemeine Anspannung in den globalen Lieferketten ist im Vergleich zu den Vorjahren gesunken. Gleichzeitig steigen die geopolitischen Risiken. So könnten beispielsweise durch Zölle, insbesondere potenzielle US-Zölle, und Sanktionen die Preise für Rohmaterialien und Komponenten steigen und die Rentabilität verschlechtern. Zudem könnten Störungen des globalen Handels entstehen, die zu Versorgungspässen und einer verzögerten Umsatzlegung führen. Um diesen Risiken zu begegnen, werden umfassende Risikoanalysen durchgeführt, auf deren Basis Handlungsoptionen erarbeitet werden. Die Handlungsoptionen stellen sicher, dass flexibel auf Veränderungen reagiert werden kann und die Kontinuität der Geschäftstätigkeit gewährleistet ist. Das direkte Risiko aus potenziellen US-Zöllen wurde auf Basis vereinbarter Incoterms als gering eingestuft.

Das Risiko von Kapazitätsengpässen besteht weiterhin in Teilen des Konzerns. Diesen Risiken wird durch vorausschauendes Management der Versorgung und der Produktion begegnet. Die Expansion der eigenen Kapazitäten ist in der Investitionsplanung insbesondere über den Um- und Ausbau der Fertigungskapazitäten unter anderem in Deutschland und Malaysia berücksichtigt.

Leistungsrisiken bestehen insbesondere weiterhin auch aus IT- und Informationssicherheitsrisiken, die ein Schwerpunkt des konzernweiten Risikomanagements sind. Dem bereits hohen und weiterhin steigenden Risiko von Cyberangriffen wird mit einer Vielzahl von Maßnahmen begegnet. Dazu zählen unter anderem organisatorische Maßnahmen mit klaren Verantwortlichkeiten auf Konzern-, Geschäftsfeld- und Gesellschaftsebene, wie auch der Betrieb eines Cyber Defense Centers. Es gibt konzernweite Richtlinien und Maßnahmen zur Überprüfung derer Einhaltung, wie auch die konzernweite Vereinheitlichung von technischen Maßnahmen. Ergänzend dazu gibt es weiterhin ein „Cyber Resilience Program“ inklusive regelmäßiger und verpflichtender Schulungen für die Mitarbeiter, um das Bewusstsein für mögliche Cyber-Angriffe stetig zu verbessern.

3.2.2 Markttrisiken

Als Holdinggesellschaft besteht für die Körper Supply Chain GmbH grundsätzlich das Risiko, dass sich die Tochterunternehmen auf ihren jeweiligen Märkten nicht entsprechend den Erwartungen entwickeln und daraus Risiken in Form von geringeren Beteiligungserträgen oder der Werthaltigkeit der betreffenden Finanzanlagen resultieren. Die einzelnen Unternehmen des Geschäftsfelds Körper Supply Chain Automation sind in unterschiedlichsten Märkten tätig, sodass die im Rahmen des Körper-Risikomanagements definierten Risikoarten: Marktentwicklung, Kunden, Wettbewerber und Produkte in den einzelnen Unternehmen deutlich abweichende Ausprägungen haben. Diesem Aspekt wird Rechnung getragen durch eine zum jeweiligen Unternehmen passende und auf dessen Märkte spezialisierte Steuerung.

Marktentwicklung und Kunden

Konjunkturelle Entwicklungen in den Hauptmärkten der Unternehmen des Geschäftsfelds und deren zunehmende Unsicherheit stellen ein Risiko mit direkten und indirekten Auswirkungen auf einige Unternehmen dar.

Das Geschäftsfeld beobachtet die Entwicklungen und begleitet die Gesellschaften bei der Umsetzung erforderlicher Anpassungsmaßnahmen. Um der gestiegenen Veränderungs-geschwindigkeit und den langfristigen Implikationen im Marktumfeld Rechnung zu tragen, umfasst das jährliche Strategie-Update nunmehr das Budget des Folgejahres plus drei weitere Jahre.

Den Risiken durch technologische Veränderungen und dem dadurch bedingten Auftreten neuer Wettbewerber auf den Märkten begegnen die Unternehmen durch kundennahe Forschung und Entwicklung, das strategische Technologiemanagement, die Integration neuer Technologien sowie den strategischen Fokus auf digitale Produkte, Services und Lösungen sowie neuartige digitale Geschäftsmodelle.

3.2.3 Externe Risiken

Körper Supply Chain Automation ist externen Risiken beispielsweise in Form von Haftungsrisiken oder Risiken durch Gesetzesverstöße ausgesetzt. Der Konzern begegnet diesen Risiken unter anderem mit seinem umfassenden Compliance-Programm, der konzerninternen Rechtsberatung und der internen Revision.

3.2.4 Organisationsrisiken

Risiken im Zusammenhang mit der Organisation definiert der Körper-Konzern unter anderem im Bereich Personal und in Ablaufprozessen.

Personal



Das Geschäftsfeld Supply Chain Automation plant weiteres strategisches Wachstum. Es besteht daher das Risiko, dass der Konzern nicht genügend geeignete Mitarbeiter findet. Dieser Gefahr begegnet der Konzern durch konzernweite Strukturen im Personalwesen, einem eigenen Recruiting Center sowie mit einem nach innen und außen gerichteten Employer Branding. Darüber hinaus werden konzerninterne Wechsel über ein umfassendes Talentmanagement und unternehmensinterne Aus- und Weiterbildungen gefördert.

Ablaufprozesse

Prozessrisiken wirken die Unternehmen durch fortlaufende Prozessverbesserungen im Qualitäts- und Prozessmanagement und mit Lean-Initiativen entgegen. Dies reduziert die Risiken im Rahmen sämtlicher Unternehmensprozesse entlang der Wertschöpfungskette. In den Support Functions IT, HR und Finance werden schrittweise einheitliche Prozesse und Organisationsstrukturen eingeführt, um das Wachstum des Konzerns effizient zu unterstützen.

Die Digitalisierung von Ablaufprozessen ist weiterhin ein wesentlicher Fokus in allen Geschäftsfeldern und Funktionen, um den Konzern resilienter und gleichzeitig als Technologieführer am Markt noch erfolgreicher zu machen.

3.2.5 Finanzrisiken

Das Finanzmanagement des Körber-Konzerns erfolgt zentral durch das Group Treasury der Körber AG und schließt alle Konzerngesellschaften ein. Ziel des Finanzmanagements ist die Sicherstellung der Konzernfinanzierung und die Begrenzung der finanzwirtschaftlichen Risiken, insbesondere der Währungs- und Finanzierungsrisiken. Geschäfte zur Absicherung von Wechselkurs- und Zinsänderungsrisiken werden ausschließlich zur Sicherung von Grundgeschäften und nicht zu Spekulationszwecken abgeschlossen. Somit resultieren aus der Verwendung von derivativen Finanzinstrumenten keine Risiken für den Körber-Konzern. Grundgeschäft und Sicherungsinstrument werden zu Bewertungseinheiten zusammengefasst.

Währung

Ein wesentliches Einzelrisiko für das Geschäftsfeld und seine Unternehmen liegt im Bereich der Währungsrisiken. Dazu zählen vor allem Veränderungen in den Währungen US-Dollar, Britisches Pfund und Schweizer Franken.

Wechselkursrisiken im Körber-Konzern werden grundsätzlich auf der Ebene der Einzelgesellschaften zum Zeitpunkt ihres Entstehens abgesichert.

Finanzierung

Durch die Einbindung der Körber Supply Chain GmbH sowie der Einzelgesellschaften in das Cash-Pooling der Körber AG bestehen keine Risiken im Zusammenhang mit der Finanzierung des Geschäftsbetriebs und notwendiger Investitionen. Der Körber-Konzern verfügt über eine solide Eigenkapitalbasis und hohe Liquiditätsreserven, die eine solide Basis für das geplante Wachstum darstellen. Aufgrund der Finanzierungsstruktur der Einzelgesellschaften, insbesondere durch die weitreichende Einbindung in das Cash Management-System der Körber AG, besteht keine Notwendigkeit zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken auf Ebene der Konzerngesellschaften.

Kundenseitig bestehen Finanzierungsrisiken beispielsweise durch Forderungsausfälle, denen der Konzern auf Einzelunternehmensebene durch diverse Maßnahmen im Rahmen von Vertragsgestaltung und Forderungsmanagement entgegenwirkt.

3.2.6 Nachhaltigkeitsrisiken

Nachhaltigkeitsrisiken sind Ereignisse oder Bedingungen aus den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung. Neben der Einhaltung gesetzlicher Verpflichtungen gibt es steigende Erwartungen im Bereich Nachhaltigkeit von Kunden, Investoren, Mitarbeitern und anderen Interessensvertretern. Körber hat sich deshalb zusätzliche Nachhaltigkeitsziele gesetzt, wie die Verpflichtung zu „Net Zero“-CO₂ e-Emissionen bis 2040. Zudem ist Körber Mitglied des „United Nations Global Compact“.

Es gibt eine Vielzahl von Maßnahmen im Bereich Nachhaltigkeit, die durch die Veröffentlichung eines jährlichen Nachhaltigkeitsberichts und die externe Beurteilung der Aktivitäten durch die Bewertungsagentur EcoVadis (Gold-Zertifikat) belegt werden.

3.3 Chancen

3.3.1 Allgemein

Die Chancen für das Geschäftsfeld Supply Chain Automation und damit verbunden die Körber Supply Chain GmbH, insbesondere für das kommende Geschäftsjahr sind vielfältig. Durch die zunehmende Internationalisierung und die gezielte Ausrichtung der Diversifikation auf identifizierte Megatrends sowie neue Lösungen in den Bereichen Digitalisierung und Industrie 4.0 stärkt das Geschäftsfeld Supply Chain Automation seine Position in den von seinen Unternehmen betreuten Kundenbranchen.

Insbesondere die fortschreitende Integration des Paket- und Briefgeschäfts in das Geschäftsfeld sichert die die Partizipation im Wachstumsmarkt Paketlogistik. Der Wachstumstrend des Paketvolumens zusammen mit dem Arbeitskräftemangel führt zu steigendem Automatisierungsdruck und damit guten Aussichten für weiteres Wachstum.

Durch die in den vergangenen Jahren vorangetriebenen Entwicklungsprojekte, insbesondere in den Bereichen Robotik und Technologie, können die mit dem Wandel der Industrie einhergehenden Anforderungen erfüllt werden.

Laufende Programme zur Prozess- und Profitabilitätsverbesserung stärken die Effizienz im Geschäftsfeld und setzen finanzielle Mittel für die Zukunftssicherung frei.

3.3.2 Internationalisierung und strategische Akquisitionen

Die Akquisitionen in den vergangenen Jahren erweitern den Kundenkreis der Konzernunternehmen und stärken Körber auf bestehenden Märkten. Um an den Chancen der stärker wachsenden Märkte zu partizipieren, bleibt ein Schwerpunkt der Aktivitäten des Konzerns weiterhin die Internationalisierung.

Auch in Zukunft bietet sich für Körber Supply Chain Automation die Möglichkeit, auf diesem Weg die Präsenz und Marktanteile in bestehenden Märkten zu stärken sowie neue Märkte zu erschließen. Durch den Ausbau internationaler Vertriebs- und Produktionsstandorte sowie den gezielten Erwerb von Unternehmen mit komplementären Technologien und Produkten kann das Geschäftsfeld Synergien nutzen, Risiken diversifizieren und schnell auf Marktveränderungen reagieren.



3.3.3 Investitionen und Infrastruktur

Gezielte Zukunftsinvestitionen, unter anderem in Forschung und Entwicklung sowie strategische Partnerschaften, bieten die Möglichkeit, das Produkt- und Technologieportfolio zu stärken und damit die Marktposition weiter auszubauen. Durch kontinuierliche Innovation kann Körper Supply Chain seine Wettbewerbsfähigkeit sichern und sich auf zukünftige Marktanforderungen vorbereiten.

3.3.4 Technologie und Digitalisierung

Die fortschreitende Digitalisierung und technologische Entwicklungen bieten Körper Supply Chain Automation vielfältige Chancen. Durch den Einsatz von Automatisierungstechnologien, künstlicher Intelligenz, die Vernetzung, datengetriebener Geschäftsmodelle und weiteren zukunftssträchtigen Technologien können Produkte und Prozesse optimiert und innovative Geschäftsmodelle entwickelt werden. Die gezielte Ausrichtung auf Megatrends ermöglicht es, von den Veränderungen in der Industrie zu profitieren und sich als führender Anbieter in diesen Bereichen zu positionieren. Hierdurch eröffnen sich insbesondere im Bereich Software und Digital, aber auch im Maschinenbaugeschäft, erhebliche Wachstumschancen.

3.3.5 Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Verantwortung

Die wachsende Bedeutung von Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein bietet Chancen zur weiteren Differenzierung und Marktpositionierung. Durch die Entwicklung und Bereitstellung nachhaltiger Lösungen und Produkte kann Körper Supply Chain Automation zur Reduktion des ökologischen Fußabdrucks beitragen und gleichzeitig neue Geschäftsfelder erschließen.

Initiativen zur Ressourcenschonung, Energieeffizienz und Kreislaufwirtschaft stärken das Profil des Konzerns im Bereich Nachhaltigkeit und bieten Potenziale für langfristiges Wachstum. Die Verpflichtung zu „Net Zero“-CO₂ e-Emissionen bis 2040 und die Mitgliedschaft im „United Nations Global Compact“ unterstreichen Körbers Engagement für nachhaltiges Wirtschaften. Die jährliche Veröffentlichung des Nachhaltigkeitsberichts und die Gold-Zertifizierung durch EcoVadis stärken das Vertrauen der Stakeholder.

3.3.6 Mitarbeiter und Unternehmenskultur

Der vereinheitlichte Marktauftritt des Konzerns und seiner Geschäftsfelder stärkt das Employer Branding zunehmend und erlaubt weitreichend sichtbare Recruitment-Initiativen auf Konzernebene. Durch eine klare und konsistente Kommunikation der kulturellen Werte und Karriereöglichkeiten kann die Attraktivität als Arbeitgeber sowohl intern als auch extern gesteigert werden. Neue Mitarbeiter können so gewonnen werden, während gleichzeitig das Vertrauen und die Identifikation der bestehenden Mitarbeiterschaft mit dem Konzern gesteigert werden kann, was zur Bindung von Talenten beiträgt.

3.4 Zusammenfassende Beurteilung

Aus heutiger Sicht sind keine Risiken ersichtlich, die den Fortbestand des Geschäftsfelds und der Körper Supply Chain GmbH gefährden könnten. Die vorstehend beschriebenen Risiken sind durch die genannten Maßnahmen beherrschbar. Die grundlegende Bewertung der Risiken und Chancen hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert.

4 Prognosebericht

4.1 Wirtschaftliches Umfeld

Für das Jahr 2025 rechnet der Internationale Währungsfonds (IWF) mit einem globalen Wirtschaftswachstum von 3,3 Prozent - der Wert liegt damit 0,1 Prozentpunkte über dem Niveau aus dem Vorjahr. Die Konjunkturprognose für das Jahr 2026 fällt laut dem Bericht „World Economic Outlook“ vom Januar 2025 mit einem Plus von ebenfalls 3,3 Prozent konstant aus. Damit sinkt das gegenwärtige Wachstum der Weltwirtschaft jedoch dauerhaft unter den historischen Vergleichswert der vergangenen zwei Jahrzehnte, der bei durchschnittlich 3,7 Prozent pro Jahr liegt.

Die hohe Preissteigerung soll laut IWF in den meisten Regionen wieder zurückgehen, was den Notenbanken eine Lockerung der Geldpolitik erlauben würde. Die globale Inflation wird demnach 2025 voraussichtlich bei 4,2 Prozent liegen und 2026 auf 3,5 Prozent sinken, wobei der Rückgang in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften früher als in den Schwellen- und Entwicklungsländern eintreten soll. So dürfte in den Industriestaaten die Preissteigerung wieder den von Volkswirten als optimal angesehenen Wert von 2 Prozent erreichen.

Neben den USA bleiben China und Indien die Wachstumstreiber für die Weltwirtschaft. In anderen Ländern sind die Risiken für das Wirtschaftswachstum angesichts der erhöhten politischen Unsicherheiten stärker. Politisch bedingte Unterbrechungen des laufenden Prozesses einer wieder sinkenden Inflation könnten daher auch die Umstellung auf eine lockere Geldpolitik stören. Das erfordert laut IWF eine starke Konzentration der Politik auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Eindämmung der Preissteigerung und gleichzeitiger Förderung der Wirtschaftstätigkeit in Verbindung mit weiteren strukturellen Reformen.

Die Energiepreise werden im Jahr 2025 voraussichtlich um 2,6 Prozent sinken und damit stärker als noch in der Oktober-Prognose des IWF angenommen. Diese Entwicklung spiegelt eine gesunkene Nachfrage Chinas nach Öl und ein gestiegenes Angebot von Ländern außerhalb der OPEC-plus-Staaten wider. Ein stärkerer US-Dollar als Folge von Zinsdifferenzen und Zöllen könnte die globalen Ungleichgewichte verstärken.

Die Prognosen unterliegen laut IWF jedoch einer gewissen Unsicherheit. Denn zusätzlich zu den Risiken, die sich aus wirtschaftspolitischen Veränderungen ergeben, könnten sich geopolitische Spannungen verschärfen, was die Rohstoffpreise erneut in die Höhe treiben könnte. Eine Verschärfung der Konflikte im Nahen Osten oder in der Ukraine hätte direkte Auswirkungen auf die Lebensmittel- und Energiepreise.

Andererseits könnte die Weltwirtschaft einen Aufschwung erleben, falls die in einigen Ländern neuen Regierungen bestehende Handelsabkommen neu verhandeln. So würden Unsicherheiten schneller beseitigt und das gegenseitige Vertrauen wieder gestärkt werden. Kooperative Ergebnisse könnten Investitionen und mittelfristige Wachstumsaussichten fördern. Für die multilaterale Zusammenarbeit ist es daher laut IWF unerlässlich, die Fragmentierung einzudämmen, um Wachstum und Stabilität zur Bewältigung globaler Herausforderungen zu schaffen. Die Handelspolitik sollte dabei stets mit dem rechtlichen Rahmen der Welthandelsorganisation (WTO) übereinstimmen.

4.2 Entwicklung der relevantesten Märkte



Die für die Körber Supply Chain GmbH und ihre Tochtergesellschaften relevantesten Märkte sollen sich wie folgt entwickeln:

Das Wachstum in der Eurozone wird sich laut IWF-Prognose von 1,0 Prozent im Jahr 2025 auf 1,4 Prozent im Folgejahr erhöhen. Für Deutschland - das einzige Land der wichtigsten Industrieländer, dessen Wirtschaft 2024 geschrumpft ist - sagen die Berechnungen ein Plus des Bruttoinlandsprodukts von 0,3 Prozent für 2025 und von 1,1 Prozent im Folgejahr voraus. Eine Rezession wird für Deutschland von den IWF-Ökonomen also nicht mehr erwartet, jedoch weiter das schwächste Wachstum unter den führenden Industriestaaten. Moderate Zuwächse beim Wirtschaftswachstum 2025 und für 2026 wurden vom IWF auch für Frankreich und Italien sowie Großbritannien berechnet. In Spanien soll es dagegen nach einem für die Euro-Zone relativ starken Wachstum von 2,3 Prozent in 2025 mit 1,8 Prozent etwas abgeschwächte Zuwächse im Folgejahr geben.

Für die weltgrößte Volkswirtschaft USA wird beim Wirtschaftswachstum im laufenden Jahr 2025 ein Plus von 2,7 Prozent und im Folgejahr nur noch ein Zuwachs von 2,1 Prozent prognostiziert. Der IWF sieht in den USA Unsicherheiten bezüglich der Handelspolitik der neuen Regierung unter Präsident Donald Trump. Die japanische Wirtschaft wird voraussichtlich um 1,1 Prozent im Jahr 2025 und um 0,8 Prozent im Folgejahr wachsen.

Von einem erneut nahezu konstanten Wachstum für die Gruppe der Schwellen- und Entwicklungsländer geht der IWF mit Raten von 4,2 Prozent im Jahr 2025 und 4,3 Prozent 2026 aus. Für China wird wegen anhaltender Probleme bei der Binnennachfrage ein leicht rückgängiges Wachstum von 4,6 und 4,5 Prozent für das laufende und das nächste Jahr erwartet. Dagegen werden für Indien im gleichen Zeitraum 2025 und 2026 höhere Zuwachsraten von jeweils 6,5 Prozent prognostiziert.

In Lateinamerika wird sich die Konjunktur in den kommenden zwei Jahren laut IWF-Prognose gut entwickeln. Für 2025 und 2026 werden Zuwachsraten von 2,5 und 2,7 Prozent erwartet. In Brasilien wird das Wachstum laut den Berechnungen in beiden Jahren bei 2,2 Prozent liegen, während Mexiko mit Wirtschaftssteigerungen von 1,4 und 2,0 Prozent für das laufende und das folgende Jahr rechnen kann.

4.3 Geschäftsfeld Supply Chain

Die Supply Chain-Industrie mit Fokus auf Automatisierungslösungen erwartet gemäß Logistics IQ eine positive, aber langsame Entwicklung und Erholung für das Geschäftsjahr 2025. Haupttreiber dafür sind der Investitionsbedarf vor allem für das Post- und Paketgeschäft, sowie die allgemeinen soziodemografischen, wirtschaftlichen und technologischen Tendenzen. Der Bedarf nach Produkten und Dienstleistungen im Bereich der automatisierten Intralogistik weist eine nach wie vor positive Aussicht auf.

Das Jahr birgt allerdings auch Risiken: Die Entwicklung der Kriege in Europa und im Nahen Osten, die potenziellen Veränderungen in der US-amerikanischen Politik sowie die strukturellen Probleme vieler europäischer Marktakteure können die erwartete Markterholung negativ beeinflussen und verzögern.

Körber Supply Chain GmbH

Für das Geschäftsjahr 2025 erwartet die Geschäftsführung ein EBITA das in dem Niveau des Berichtsjahres entspricht. Aufgrund des Wegfalls von außerplanmäßigen Abschreibungen wird sich das Jahresergebnis hingegen gegenüber dem Vorjahr merklich verbessern.

Konstanz, den 28. August 2025

Die Geschäftsführung

Bilanz

Aktiva

	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	68.741,08	102.409,81
Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	28.102,49	72.465,02
Finanzanlagen		

	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
Anteile an verbundenen Unternehmen	725.503.251,02	1.041.523.251,02
	725.600.094,59	1.041.698.125,85
Umlaufvermögen		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	16.502.995,09	20.080.741,66
Sonstige Vermögensgegenstände	52.674,73	199.778,77
	16.555.669,82	20.280.520,43
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	70,60	0,00
Rechnungsabgrenzungsposten	22.032,06	46.769,49
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	2.072.355,85	1.810.409,99
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	29.176.164,21	0,00
	773.426.387,13	1.063.835.825,76
Passiva		
	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	15.696.661,00	15.696.661,00
Kapitalrücklage	485.858.343,00	485.858.343,00
Verlustvortrag	-172.248.950,76	-44.498.076,31
Jahresfehlbetrag	-358.482.217,45	-127.750.874,45
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	29.176.164,21	0,00
	0,00	329.306.053,24
Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	3.937.613,25	2.923.466,19
	3.937.613,25	2.923.466,19
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	205.211,48	127.677,48
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	769.184.332,16	731.386.171,29
Sonstige Verbindlichkeiten	99.230,24	92.457,56
davon im Rahmen sozialer Sicherheit	4.732,96	3.927,05
davon aus Steuern	86.727,07	77.580,37



31.12.2024	31.12.2023
EUR	EUR
769.488.773,88	731.606.306,33
773.426.387,13	1.063.835.825,76

Gewinn- und Verlustrechnung

	2024	2023
	EUR	EUR
Rohergebnis	23.641.612,04	29.879.767,96
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	-4.838.060,74	-5.145.030,00
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-541.500,04	-517.579,40
davon für Altersversorgung	-20.883,12	-40.976,19
	-5.379.560,78	-5.662.609,40
Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-79.188,73	-89.874,53
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-23.473.556,77	-23.790.814,15
Erträge aus Gewinnabführungen	4.108.727,94	2.929.427,94
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	147.886,79
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-328.018.950,66	-104.308.718,45
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-4.202.916,35	-2.292.621,06
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-25.014.203,62	-24.699.566,02
davon aus verbundenen Unternehmen	-25.014.203,62	-24.699.233,02
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-64.180,52	136.246,47
Jahresfehlbetrag	-358.482.217,45	-127.750.874,45

(Amtsgericht Freiburg, HRB Reg. Nr. 727702)

Anhang zum Jahresabschluss 2024



Körper Supply Chain GmbH, Konstanz, Deutschland

1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss, zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeine Angaben

Die Körper Supply Chain GmbH hat ihren Sitz in Konstanz und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Freiburg (HRB Reg. Nr. 727702). Der Jahresabschluss der Körper Supply Chain GmbH wurde auf Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) und den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft gemäß § 267 HGB. Von den größenabhängigen Möglichkeiten zur Erleichterung der Berichterstattung gemäß § 288 Abs. 2 HGB wurde Gebrauch gemacht. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Im Übrigen wurden die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert zum Vorjahr fortgeführt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßig nutzungsbedingte Abschreibungen bewertet.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Dabei umfassen die Herstellungskosten neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie angemessene Teile der allgemeinen Verwaltungskosten.

Die Abschreibungen erfolgen bei immateriellen Vermögensgegenständen, Gebäuden und bei beweglichem Anlagevermögen linear über folgende betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern (ermittelt anhand von Branchen-Tabellen und individuellen Schätzungen):

- EDV-Software, Lizenzen, Rechte und Werte	3 Jahre
- Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 14 Jahre

Die Abschreibung für Zugänge im Laufe des Geschäftsjahres erfolgt zeitanteilig. Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis 1.000 EUR werden im Zugangsjahr sofort als sonstiger betrieblicher Aufwand erfasst.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die liquiden Mittel sind zum Nennbetrag angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden für Ausgaben vor dem Abschlussstichtag gebildet, soweit diese einen Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Aktive und passive latente Steuern werden miteinander saldiert. Über den Saldierungsbereich hinausgehende aktive Steuerlatenzen werden in Ausübung des Wahlrechts gemäß § 274 Absatz 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennbetrag angesetzt.

Bei der Rückstellungsbewertung werden zukünftige Preis- und Kostensteigerungen mit einbezogen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden über ihre Restlaufzeit abgezinst. Die Abzinsung erfolgt mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Jahre bzw. zehn Jahre für Pensionsrückstellungen.

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt nach dem Teilwertverfahren. Die Berechnung erfolgte unter Verwendung eines Rechnungszinssatzes von 1,97 %, eines erwarteten Rententrends von 2,1 % sowie der Richttafeln 2018G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Bei der Ermittlung des Rechnungszinssatzes wird vom Wahlrecht des § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht und eine Restlaufzeit der Altersversorgungsverpflichtungen von 15 Jahren angenommen.

Die Bewertung von ausschließlich der Erfüllung von Altersversorgungsverpflichtungen dienendem Deckungsvermögen erfolgt gemäß § 253 Abs.1 Satz 4 HGB zum beizulegenden Zeitwert (Marktpreis).

Die Bewertung der Verpflichtungen aus Deferred Compensation erfolgt nach § 253 Abs. 1 Satz 3 HGB zum beizulegenden Zeitwert des ihrer Rückdeckung dienenden Vermögens.

Die Pensionsrückstellungen werden mit den zu ihrer Absicherung dienenden Vermögensgegenständen saldiert. Es ergibt sich ein aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung.

Bei der Rückstellungsbewertung werden zukünftige Preis- und Kostensteigerungen mit einbezogen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden über ihre Restlaufzeit abgezinst. Die Abzinsung erfolgt mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Jahre.

Bei der Bemessung der Steuerrückstellungen und Sonstigen Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken angemessen und ausreichend Rechnung getragen.

Erträge und Aufwendungen aus der Ab- bzw. Aufzinsung von Rückstellungen werden im Anhang angegeben.



Die Verbindlichkeiten werden mit den jeweiligen Erfüllungsbeträgen passiviert.

Währungsumrechnung

Die erstmalige Erfassung von Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten in fremder Währung erfolgt zum Devisenkurs am Tag des Geschäftsvorfalles.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr werden am Abschlussstichtag zum Stichtagskurs (Devisenkassamittelkurs) umgerechnet. Langfristige Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Entstehung oder dem höheren Stichtagskurs (bei Passivposten) bzw. niedrigeren Stichtagskurs (bei Aktivposten) bewertet.

2. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen und ihre Entwicklung sind als Anlage zum Anhang im Anlagenspiegel ausgehend von den historischen Anschaffungskosten dargestellt.

Der Rückgang der Finanzanlagen in Höhe von TEUR 316.020 resultiert aus außerplanmäßigen Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen in Deutschland.

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in TEUR	Gesamtbetrag	Gesamtbetrag	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	
	31.12. 2024	31.12. 2023	31.12. 2024	31.12. 2023
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	16.503	20.081	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	53	200	0	0
	16.556	20.281	0	0

Rückstellungen für Pensionen

Zur Erfüllung der Verpflichtungen aus Pensionen sind Wertpapiere angelegt. Sie sind dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen. Die Bewertung der Vermögensgegenstände erfolgt zum beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 4.306 (Vorjahr: TEUR 4.157) bei Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 3.905 (Vorjahr: TEUR 3.905). Die Vermögensgegenstände werden mit den jeweils zugrundeliegenden Verpflichtungen (TEUR 2.234; Vorjahr: TEUR 2.347) verrechnet, der die Verpflichtung übersteigende Betrag wird als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen.

Erträge aus der Bewertung der Vermögensgegenstände zum Zeitwert (TEUR 149; Vorjahr TEUR -148) werden mit Zinserträgen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellung TEUR 15 (Vorjahr Aufwendungen: TEUR 24) verrechnet.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe der von der Bundesbank veröffentlichten, durchschnittlichen Marktzinssätze der vergangenen sieben Jahre beträgt TEUR -28 (Vorjahr: TEUR 35).

Die Höhe der Verpflichtungen für die rückgedeckten Pensionszusagen aus Deferred Compensation bemisst sich nach dem den Anschaffungskosten entsprechenden beizulegenden Zeitwert der Rückdeckungsversicherung. Die Rückstellungen werden mit den zu ihrer Absicherung dienenden Vermögensgegenständen in Höhe von TEUR 83 (Vorjahr: TEUR 81) saldiert.

Die zur Sicherung der Pensionsverpflichtungen erworbenen Wertpapiere sind zum Zeitwert bewertet. Dieser liegt zum Bilanzstichtag mit TEUR 339 über den Anschaffungskosten. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt TEUR -28. In Höhe des Unterschiedsbetrags zwischen beizulegendem Zeitwert und Anschaffungskosten der zu verrechnenden Vermögensgegenstände und des Unterschiedsbetrags nach § 253 Abs. 6 HGB besteht eine Ausschüttungssperre.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen drohende Verluste aus schwebenden Geschäften (TEUR 2.219; Vorjahr: TEUR 1.203) sowie Personalverpflichtungen (TEUR 1.094; Vorjahr: 1.660).

Verbindlichkeiten

in TEUR	Gesamtbetrag	Gesamtbetrag	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	
	31.12. 2024	31.12. 2023	31.12. 2024	31.12. 2023
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	205	128	205	128



in TEUR	Gesamtbetrag	Gesamtbetrag	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	
	31.12. 2024	31.12. 2023	31.12. 2024	31.12. 2023
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	769.185	731.386	71.670	63.245
Sonstige Verbindlichkeiten	99	92	99	92
	769.489	731.606	71.974	63.465

Von den Verbindlichkeiten haben TEUR 71.974 eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und TEUR 697.515 von bis zu fünf Jahren Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen setzen sich aus einem Darlehen von TEUR 640.700 (Vorjahr: 634.200), Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen von TEUR 10.814 (Vorjahr: TEUR 12.936), Verbindlichkeiten aus der konzerninternen Finanzierung von TEUR 56.334 (Vorjahr: TEUR 47.697) sowie sonstigen Verbindlichkeiten von TEUR 61.336 (Vorjahr: TEUR 36.552) zusammen.

3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Der Posten sonstige betriebliche Erträge enthält Erträge aus der Auflösung und dem Verbrauch von Rückstellung von TEUR 835 (Vorjahr: TEUR 2.333), Erträge aus der konzerninternen Weiterbelastung von Kosten von TEUR 1.517 (Vorjahr TEUR 2.133) sowie sonstige übrige Erträge von TEUR 226 (Vorjahr: TEUR 1.595).

Der Posten sonstige betriebliche Aufwendungen enthält Rechts- und Beratungskosten von TEUR 6.518 (Vorjahr: TEUR 5.832), Aufwendungen für Konzern Lizenzen von TEUR 4.880 (Vorjahr: TEUR 6.427), IT Aufwendungen von TEUR 378 (Vorjahr: TEUR 2.276), Aufwendungen für Marketing und Messen von TEUR 925 (Vorjahr: TEUR 984) sowie für externe Dienstleistungen TEUR 2.213 (Vorjahr: TEUR 804).

Die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden aufgrund einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung um TEUR 328.019 außerplanmäßig abgeschrieben.

Zinsergebnis

Der Zinsaufwand aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen und langfristigen Rückstellungen beträgt TEUR 15 (Vorjahr Aufwand: TEUR 24) und wurde in der Gewinn- und Verlustrechnung zusammen mit Zins- und Kurserträgen aus Rückdeckungsvermögen für Pensionen in Höhe von TEUR 148 (Vorjahr Aufwand: TEUR 148) verrechnet.

Mindeststeuergesetz

Die Körber Supply Chain GmbH ist in den Körber Konzern einbezogen und fällt daher unter den Anwendungsbereich des Mindeststeuergesetzes (Gesetz zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung). Ziel der gesetzlichen Regelungen ist die Einführung einer effektiven Mindestbesteuerung großer multinationaler Unternehmen in den jeweiligen Tätigkeitsstaaten. Die Steuerhebung erfolgt erstmalig für das Kalenderjahr 2024. Im Berichtsjahr wurden die unter den Anwendungsbereich der Vorschriften fallenden Unternehmen identifiziert und, sofern keine Befreiungsregelungen einschlägig sind, Berechnungen zu den Konsequenzen vorgenommen. Für deutsche Konzerngesellschaften ergibt sich kein Steueraufwand. Im Zusammenhang mit der globalen Mindestbesteuerung werden keine latenten Steuern nach § 274 HGB gebildet.

Mitarbeiterzahl

Die Zahl der Mitarbeiter - ohne Geschäftsführer und die zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten - betrug im Jahresdurchschnitt 36 (Vorjahr: 34).

4. Sonstige Angaben

Organe der Gesellschaft

Mitglieder der Geschäftsführung:

Herr Dirk Hejnal, hauptberuflich (bis 19.09.2024)

Herr Markus Fröhlich, hauptberuflich

Herr Andreas Ebert, hauptberuflich

Frau Dr. Helena Garriga (seit 19.09.2024)

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird unter Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Konzernverhältnis



Die Körber Beteiligungen GmbH, Hamburg, als Obergesellschaft des kleinsten sowie die Körber AG, Hamburg, als Obergesellschaft des größten Konsolidierungskreises erstellen jeweils einen Konzernabschluss, in den der Jahresabschluss der Gesellschaft einbezogen wird. Der Konzernabschluss der Körber Beteiligungen GmbH bzw. Körber AG wird im Unternehmensregister offengelegt.

Der Konzernabschluss der Körber Beteiligungen GmbH, Konstanz, hat für die Körber Supply Chain GmbH für die Aufstellung eines Konzernabschlusses und eines Konzernlageberichts befreiende Wirkung gemäß § 291 HGB.

Konstanz, 28. August 2025

Körber Supply Chain GmbH

Andreas Ebert

Markus Fröhlich

Helena Garriga

Entwicklung des Anlagevermögens in 2024

	01.01.2024	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten		31.12.2024
	€	Zugänge	Abgänge	€
	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	284.462,13	0,00	0,00	284.462,13
	284.462,13	0,00	0,00	284.462,13
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	271.063,07	1.157,47	0,00	272.220,54
	271.063,07	1.157,47	0,00	272.220,54
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundene Unternehmen	1.145.831.969,47	11.998.950,66	0,00	1.157.830.920,13
	1.145.831.969,47	11.998.950,66	0,00	1.157.830.920,13
	1.146.387.494,67	12.000.108,13	0,00	1.158.387.602,80
	01.01.2024	Abschreibungen		31.12.2024
	€	Zugänge	Abgänge	€
	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	182.052,32	33.668,73	0,00	215.721,05



	01.01.2024	Abschreibungen		31.12.2024
		Zugänge	Abgänge	
	€	€		€
	182.052,32	33.668,73	0,00	215.721,05
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	198.598,05	45.520,00	0,00	244.118,05
	198.598,05	45.520,00	0,00	244.118,05
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundene Unternehmen	104.308.718,45	328.018.950,66	0,00	432.327.669,11
	104.308.718,45	328.018.950,66	0,00	432.327.669,11
	104.689.368,82	328.098.139,39	0,00	432.787.508,21
		Restbuchwerte		31.12.2023
		31.12.2024		€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				€
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		68.741,08		102.409,81
		68.741,08		102.409,81
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		28.102,49		72.465,02
		28.102,49		72.465,02
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundene Unternehmen		725.503.251,02		1.041.523.251,02
		725.503.251,02		1.041.523.251,02
		725.600.094,59		1.041.698.125,85

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Körber Supply Chain GmbH, Konstanz

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Körber Supply Chain GmbH, Konstanz, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Körber Supply Chain GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.



Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche



Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 28. August 2025

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Thorsten Dzulko, Wirtschaftsprüfer

ppa. Martin Kleinfeldt, Wirtschaftsprüfer